

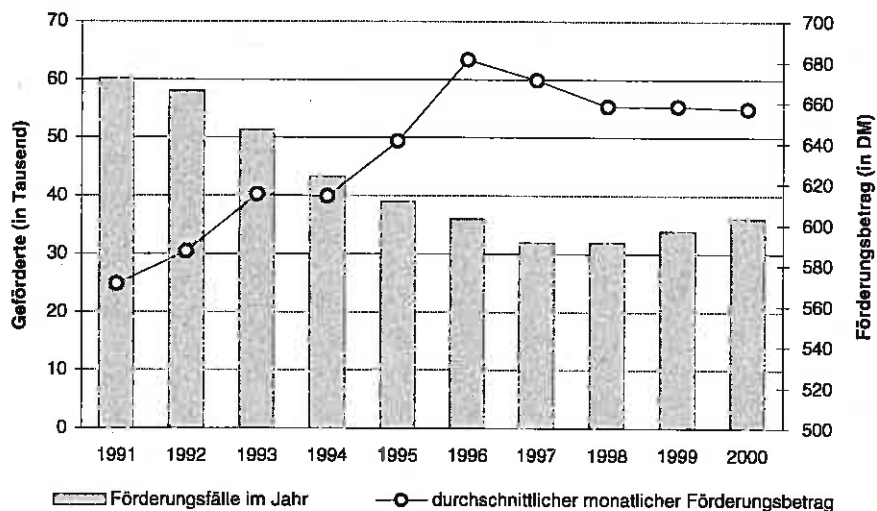
Statistischer Bericht

B III 6

Ausbildungsförderung in Berlin 2000

Geförderte
BAföG - Förderquoten
Finanzieller Aufwand
Bedarfssätze

Nach dem BAföG Geförderte und durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf und Monat in Berlin von 1991 bis 2000



Information und Beratung

Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

So erreichen Sie uns

Das Statistische Landesamt Berlin befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).
Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),
S-Bahn, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“ (Anschluss Bus 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),
Straßenbahn, Linien 26, 27, 28 bis Haltestelle „Am Tierpark“,
Bus, Linien 108, 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194, 291 bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs
von 9 bis 15 Uhr,
donnerstags
von 9 bis 17 Uhr
und freitags
von 9 bis 14 Uhr.

Telefon: (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der **Zentralen Information und Beratung** zu erhalten.

Im Internet ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:

www.statistik-berlin.de

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Fachbereich Bildung:

Telefon: (030) 9021 3377/3387
Telefax: (030) 90 21 32 72
E-Mail Internet:
bildung@statistik-berlin.de

Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung (ZI), Haus 3, Erdgeschoss
Zimmer 3.005,
Telefon: (030) 9021 3434
Telefax: (030) 9021 3655
E-Mail: info@statistik-berlin.de

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

		Seite
Grafiken		
Information und Beratung	2	1 Finanzieller Aufwand in Berlin 1991 bis 2000 9
Erläuterungen	4	2 Geförderte in Berlin 2000 nach Ausbildungsstätten 9
Allgemeine Hinweise	4	3 Geförderte in Berlin 2000 nach Höhe der monatlichen Förderung 12
Definitionen	5	4 BAföG-Förderquoten der Studenten in Berlin 1980 bis 2000 .. 13
Erhebungsmerkmale	7	5 Studenten in Berlin im Dezember 2000 nach ausgewählten Hochschulen und BAföG-Förderung 16
Datenangebot aus dem Sachgebiet	21	
Datenangebot	21	
Lieferung	21	
Kosten	21	
Information und Beratung	21	
Weitere Veröffentlichungen zum Thema	21	
Allgemeines Informationsangebot	22	
Liefer- und Zahlungsbedingungen	23	
Tabellen		
		1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 1991 bis 2000 nach Umfang und Art der Förderung 8
		2 Geförderte und finanzieller Aufwand einschließlich ver- zinsliches Bankdarlehen in Berlin 1996 bis 2000 nach Ausbildungsstätten, Umfang und Art der Förderung 10
		3 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 2000 nach Ausbildungsstätten und Bedarfssätzen 11
		4 Geförderte in Berlin 2000 nach Ausbildungsstätten und monatlichem Förderungsbetrag 12
		5 BAföG-Förderquoten der Studenten in Berlin 1980 bis 2000 .. 13
		6 Geförderte Studenten in Berlin 2000 nach Fachsemestern, Geschlecht, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschulart 14
		7 Geförderte in Berlin 2000 nach Ausbildungsstätten, Zahl der Kinder, Familienstand und Geschlecht 16
		8 Geförderte in Berlin 2000 nach Alter, Ausbildungsstätten und Geschlecht 17
		9 Geförderte in Berlin 2000 nach Ausbildungsstätten, Umfang der Förderung und Wohnsituation 18
		10 Geförderte in Berlin 2000 nach Ausbildungsstätten und Art eines bereits erreichten berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses 18
		11 Ausländische Geförderte in Berlin 2000 nach Aus- bildungsstätten, Herkunft und Geschlecht 19
		12 Geförderte in Berlin 2000 nach Ausbildungsstätten und beruflicher Stellung der Eltern 19
		13 Geförderte in Berlin 1997 bis 2000 nach Familiengröße und Gesamteinkommen der Eltern 20

Impressum

Berliner Statistik
Statistischer Bericht
B III 6 - j 99

Herausgeber

Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Erscheinungsfolge

jährlich

Preis

8,00 DM / 4,09 EUR

Bestell Nr.

140.5

© Statistisches Landesamt Berlin

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Erläuterungen

Allgemeine Hinweise

Aufgabe und Ziel der Statistik

Aufgabe der Statistik ist es, verlässliche Aussagen über den Stand, die Entwicklung und die Struktur der Ausbildungsförderung in der Bundesrepublik Deutschland zu liefern. Sie dient als Informationsquelle für die Ämter für Ausbildungsförderung, das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft sowie die entsprechenden Landesministerien. Der vorliegende Bericht enthält Zahlen über die Ausbildungsförderung im Land Berlin nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Bis zum Berichtsjahr 1993 enthielt der Statistische Bericht „Ausbildungsförderung in Berlin“ auch die Angaben zur Ausbildungsförderung nach dem Landesausbildungsförderungsgesetz (LAföGBln), die seit Ablauf des Schuljahres 1992/93 nicht mehr gewährt wird.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist § 55 des Bundesgesetzes über die individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG) in der Fassung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch Gesetz zur Reform und Verbesserung der Ausbildungsförderung-Ausbildungsförderungsreformgesetz (AföRG) vom 19. März 2001 (BGBl. I S. 390). Die Einstellung der Ausbildungsförderung nach dem Landesausbildungsförderungsgesetz (LAföGBln) erfolgte aufgrund der Gesetzesänderung vom 25. Juni 1993.

Periodizität

Diese Statistik wird jährlich erhoben.

Berichtskreis

Zum Berichtskreis gehören alle auf der Grundlage des BAföG von den Ämtern für Ausbildungsförderung im Land Berlin Geförderten.

Methodische Hinweise

Im vorliegenden Bericht enthält nur die Tabelle 2 die Angaben zum verzinslichen Darlehen, die ab dem 1. August 1996 in bestimmten Fällen an Geförderte in Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen gewährt wurden. Alle weiteren Tabellen beziehen sich auf die Förderung mit Zuschüssen und/oder unverzinslichem Darlehen.

Im Gefolge von Gerichtsurteilen (1994 und 1999) hat SenWissForsch mit Wirkung ab Schuljahr 2000/2001 die förderungsrechtliche Beurteilung mehrerer Fachschulausbildungen in Berlin geändert. Betroffen sind die Berliner Fachschulen für Sozialpädagogik, Familienpflege, Altenpflege, Heilerziehungspflege und für Optik und Fototechnik (Kamera-Assistenz). Die Ausbildungsgänge dieser Schulen waren bisher als „Fachschulen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt“ eingestuft. Die betreffenden Fachschulausbildungen werden nunmehr förderungsrechtlich als „Berufsfachschulen“ gewertet.

In unseren Daten für das Jahr 2000 zeigt sich dies in einem starken Rückgang der Zahl der Geförderten an „Fachschulen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt“ (von 1680 auf 800).

Hinweise auf andere Veröffentlichungen

Ergebnisse der Statistik zum BAföG für das gesamte Bundesgebiet enthält die vom Statistischen Bundesamt in Wiesbaden herausgegebene Fachserie 11, Reihe 7 "Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)".

Definitionen

Geförderte:

In der Statistik werden zum Kreis der Geförderten alle Schüler und Studenten gezählt, die während des Berichtsjahres finanzielle Leistungen nach dem BAföG erhalten haben, unabhängig davon, ob die Förderung das ganze Jahr oder nur einige Monate erfolgte. Leistungsempfänger werden dann mehrfach gezählt, wenn mit der Änderung ihrer individuellen Voraussetzungen auch die Art der Förderung wechselt. Die Angaben über die Geförderten entsprechen dem Stand des letzten Förderungsmonats während des Berichtsjahres. Die Berechnung des finanziellen Aufwands pro Kopf erfolgt auf der Grundlage des durchschnittlichen monatlichen Bestandes an Geförderten.

Ausbildungsstätten:

Die Auswertung erfolgt nach den von den Geförderten besuchten Ausbildungsstätten.

- a) Allgemeinbildende Schulen (Hauptschulen, Realschulen, integrierte Gesamtschulen und Gymnasien)
- b) Berufliche Schulen (Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Fachschulen und Berufsaufbauschulen)
- c) Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges (Abendhauptschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasien und Berlin-Kolleg einschließlich entsprechender Lehrgänge an Volkshochschulen sowie staatliche und nichtstaatliche Fernunterrichtsinstitute)
- d) Höhere Fachschulen und Akademien
- e) Fachhochschulen
- f) Künstlerische Hochschulen (Hochschule der Künste, Kunsthochschule, Hochschule für Schauspielkunst, Hochschule für Musik)
- g) Wissenschaftliche Hochschulen (Freie Universität, Humboldt-Universität, Technische Universität, Pädagogische Hochschule, Kirchliche Hochschule).

Finanzieller Aufwand:

Die finanziellen Aufwendungen umfassen die gezahlten Förderungsbeträge einschließlich der gesetzlich festgelegten Zusatzleistungen.

Voll-/Teilförderung:

Ein Schüler oder Student gilt als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf, d.h. den Grundbedarf gemäß Bedarfssatz und den Zusatzbedarf, z.B. für Kosten der Unterkunft oder Auslandsaufenthalt, in voller Höhe abdeckt. Als teilgefördert wird er gezählt, wenn ihm auf seine Förderung das eigene Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehepartners angerechnet wird. Zur Ermittlung des Förderungsbetrags wird das "anzurechnende Einkommen" abgezogen.

Darlehen/Zuschuss:

Die Ausbildungsförderung wird im Schulbereich als Zuschuss geleistet. Beim Besuch von Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen erfolgte die Förderung seit dem Wintersemester 1983/84 im allgemeinen in Form von unverzinslichen Darlehen, seit Oktober 1990 zur Hälfte als Zuschuss.

Mit Wirkung ab August 1996 wurde für den Bereich der Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen eine neue Förderungsart eingeführt, das verzinsliche Bankdarlehen.

Für Zusatz- und Zweitausbildungen, für Ausbildung nach einem Fachrichtungswechsel sowie – abgesehen von wenigen Ausnahmen (z.B. Nichteinhalten der Regelstudienzeit wegen Schwangerschaft oder Pflege eines Kindes) – bei Überschreiten der Förderungshöchstdauer wird nur noch das verzinsliche Darlehen gewährt.

Regionalzuordnung nach Früherem Bundesgebiet bzw. Neuen Ländern und Berlin-Ost:

Hier gilt für Berlin eine Besonderheit: Die Untergliederung der Geförderten nach Berlin-West bzw. Berlin-Ost erfolgt nach dem Kriterium, ob nach den Bedarfssätzen für das Frühere Bundesgebiet oder nach den Bedarfssätzen für das Beitrittsgebiet gefördert wird. Da sich der Bedarfssatz im Regelfall am (rechtlichen) Sitz der Ausbildungsstätte orientiert, ergibt sich damit eine Regionalisierung nach dem Ort der Ausbildungsstätte. Seit dem 17. BAföGÄndG (1. Juli 1995) werden jedoch Schüler und Studenten, die eine Ausbildungsstätte im Ostteil der Stadt besuchen, dann nach den Bedarfssätzen für das Frühere Bundesgebiet und Berlin-West gefördert, wenn sie im Westteil der Stadt ihren ständigen Wohnsitz haben. Diese Ausbildungsspendler von West- nach Ostberlin sind daher seit 1995 dem Westteil der Stadt und damit dem Früheren Bundesgebiet zugeordnet. Dies muss z.B. bei der Interpretation von Förderquoten beachtet werden.

Bedarfssätze:

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderleistung nach dem BAföG sind die pauschalisierten, nach Ausbildungsstätten und Art der Unterbringung differenzierte Bedarfssätze. Dem Gesetz entsprechend müssen diese alle zwei Jahre überprüft und gegebenenfalls angepasst werden, insbesondere der Entwicklung der allgemeinen Lebenshaltungskosten sowie auch den finanzwirtschaftlichen Möglichkeiten des Staates. Die Höhe des Bedarfssatzes hängt davon ab, welche der in vier Klassen gruppierten Ausbildungsstätten besucht wird und ob der Geförderte während der Ausbildung bei seinen Eltern wohnt oder nicht. Für Ausbildungsstätten in Berlin-Ost gelten gesonderte Bedarfssätze.

Bedarfssätze für die Ausbildungsförderung nach dem BAföG 1995 bis 2000

Ausbildungsstätten	Wohnung während der Ausbildung	Bedarfssatz je Monat in DM ab ... in						
		Berlin-West			Berlin-Ost			Berlin
		1. Juli 1995	1. Juli 1998	1. Okt. 1999	1. Juli 1995	1. Juli 1998	1. Okt. 1999	ab 1. April 2001
		1	2	3	4	5	6	7
Haupt-, Real- und Gesamtschulen,								
Gymnasien, Berufsfachschulen sowie								
Fach- und Fachoberschulklassen, deren								
Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	bei den Eltern	345	350	355	320	325	330	375
	nicht bei den Eltern	615	625	640	560	570	580	680
Abendhaupt- und Abendrealschulen,								
Berufsaufbauschulen sowie Fachober-								
schulklassen, deren Besuch eine abge-								
schlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern	615	625	640	580	590	605	680
	nicht bei den Eltern	740	755	770	635	650	665	815
Abendgymnasien und Kollegs sowie Fach-								
schulklassen, deren Besuch eine abge-								
schlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern	625	635	650	580	590	605	690
	nicht bei den Eltern	785	800	815	635	645	655	865
Höhere Fachschulen, Akademien,								
Fachhochschulen sowie künstlerische								
und wissenschaftliche Hochschulen								
	bei den Eltern	670	680	695	625	635	650	735
	nicht bei den Eltern	830	845	860	680	690	700	910

Erhebungsmerkmale

Geförderte

- Geschlecht
- Geburtsjahr
- Staatsangehörigkeit
- Familienstand
- Unterhaltsberechtigtenverhältnis der Kinder
- Wohnung während der Ausbildung
- Art des berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses
- Ausbildungsstätte nach Art und rechtlicher Stellung
- Klasse bzw. (Fach-) Semester
- Monat und Jahr des Endes der Höchstförderungsdauer
- Höhe und Zusammensetzung des Einkommens sowie Freibeträge und gegebenenfalls die Höhe des Vermögens

Bedarfssatz

- Höhe und Zusammensetzung des monatlichen Gesamtbedarfs des Geförderten
- Anzurechnende Beträge
 - Einkommen und Vermögen des Geförderten
 - Einkommen Ehepartners und seiner Eltern
 - von den Eltern tatsächlich geleistete Unterhaltsbeträge
- Monat und Jahr
- Monat des Zuständigkeitswechsels
- Art und Höhe des Förderungsbetrags

Ehepartner des Geförderten

- Berufstätigkeit oder Art der Ausbildung
- Höhe und Zusammensetzung des Einkommens und des Freibetrags
- Unterhaltsberechtigtenverhältnis der Kinder bzw. anderer Unterhaltsberechtigter

Eltern des Geförderten

- Familienstand
- Berufstätigkeit
- Höhe und Zusammensetzung des Einkommens und des Freibetrags
- Unterhaltsberechtigtenverhältnis und Art der Ausbildung weiterer unterhaltsberechtigter Kinder bzw. anderer Unterhaltsberechtigter

1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 1991 bis 2000 nach Umfang und Art der Förderung

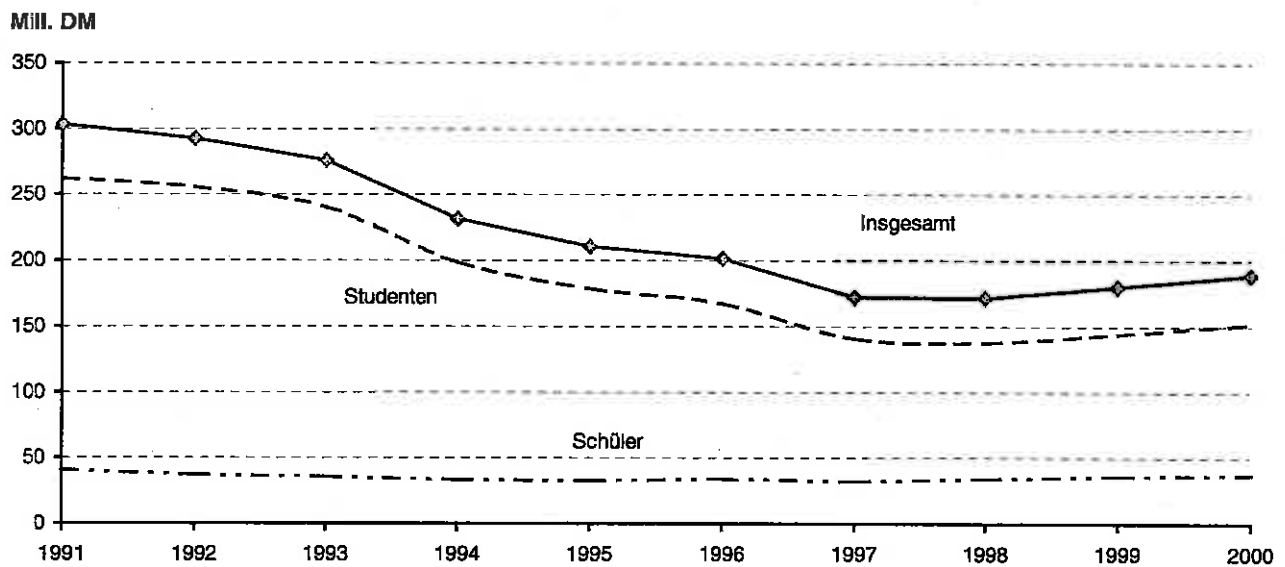
Jahr ¹⁾	Geförderte ¹⁾						Finanzieller Aufwand in 1000 DM						Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾ in DM
	absolut	in %	vollgefordert		teilgefordert		durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt	Zuschuß		unverzinsliches Darlehen		
			absolut	in % von Sp. 1	absolut	in % von Sp. 1			absolut	in % von Sp. 8	absolut	in % von Sp. 8	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Insgesamt													
1991	60 232	100	29 125	48,4	31 107	51,6	44 321	303 460	172 688	56,9	130 772	43,1	571
1992	58 056	100	23 106	39,8	34 950	60,2	41 486	292 344	165 175	56,5	127 169	43,5	587
1993	51 370	100	18 719	36,4	32 651	63,6	37 359	275 803	156 460	56,7	119 343	43,3	615
1994	43 268	100	17 416	40,3	25 852	59,7	31 444	231 533	133 201	57,5	98 331	42,5	614
1995	38 817	100	17 637	45,4	21 180	54,6	27 417	210 964	122 693	58,2	88 271	41,8	641
1996	35 546	100	14 585	41,0	20 961	59,0	24 640	201 457	118 867	59,0	82 590	41,0	681
1997	31 845	100	12 815	40,2	19 030	59,8	21 427	172 510	103 271	59,9	69 238	40,1	671
1998	32 336	100	14 230	44,0	18 106	56,0	21 758	171 899	103 990	60,5	67 909	39,5	658
1999	33 970	100	14 763	43,5	19 207	56,5	22 817	180 241	109 220	60,6	71 021	39,4	658
2000	35 511	100	14 821	41,7	20 690	58,3	23 951	188 762	113 969	60,4	74 793	39,6	657
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
1992	-3,6	x	-20,7	x	12,4	x	-6,4	-3,7	-4,4	x	-2,8	x	2,8
1993	-11,5	x	-19,0	x	-6,6	x	-9,9	-5,7	-5,3	x	-6,2	x	4,8
1994	-15,8	x	-7,0	x	-20,8	x	-15,8	-16,1	-14,9	x	-17,6	x	-0,2
1995	-10,3	x	1,3	x	-18,1	x	-12,8	-8,9	-7,9	x	-10,2	x	4,4
1996	-8,4	x	-17,3	x	-1,0	x	-10,1	-4,5	-3,1	x	-6,4	x	6,2
1997	-10,4	x	-12,1	x	-9,2	x	-13,0	-14,4	-13,1	x	-16,2	x	-1,5
1998	1,5	x	11,0	x	-4,9	x	1,5	-0,4	0,7	x	-1,9	x	-1,9
1999	5,1	x	3,7	x	6,1	x	4,9	4,9	5,0	x	4,6	x	0,0
2000	4,5	x	0,4	x	7,7	x	5,0	4,7	4,3	x	5,3	x	-0,2
1991 = 100													
1991	100	x	100	x	100	x	100	100	100	x	100	x	100
1992	96	x	79	x	112	x	94	96	96	x	97	x	103
1993	85	x	64	x	105	x	84	91	91	x	91	x	108
1994	72	x	60	x	83	x	71	76	77	x	75	x	108
1995	64	x	61	x	68	x	62	70	71	x	67	x	112
1996	59	x	50	x	67	x	56	66	69	x	63	x	119
1997	53	x	44	x	61	x	48	57	60	x	53	x	118
1998	54	x	49	x	58	x	49	57	60	x	52	x	115
1999	56	x	51	x	62	x	51	59	63	x	54	x	115
2000	59	x	51	x	67	x	54	62	66	x	57	x	115
Schüler													
1991 ³⁾	11 102	18,4	6 989	63,0	4 113	37,0	7 021	41 092	41 092	100,0	-	-	488
1992	8 958	15,4	5 188	57,9	3 770	42,1	5 606	36 981	36 973	100,0	8	0,0	550
1993	7 754	15,1	4 329	55,8	3 425	44,2	4 950	35 526	35 522	100,0	4	0,0	598
1994	6 971	16,1	4 528	65,0	2 443	35,0	4 463	33 055	33 051	100,0	4	0,0	617
1995	6 626	17,1	4 741	71,6	1 885	28,4	4 190	32 459	32 449	100,0	9	0,0	645
1996	7 137	20,1	3 944	55,3	3 193	44,7	4 300	34 175	34 171	100,0	4	0,0	662
1997	6 987	21,9	3 585	51,3	3 402	48,7	4 290	31 908	31 908	100,0	-	-	620
1998	7 767	24,0	4 458	57,4	3 309	42,6	4 802	34 148	34 148	100,0	-	-	593
1999	8 572	25,2	4 869	56,8	3 703	43,2	5 284	36 151	36 151	100,0	0	0,0	570
2000	9 015	25,4	5 087	56,4	3 928	43,6	5 619	36 916	36 916	100,0	-	-	547
Studenten													
1991 ³⁾	49 127	81,6	22 133	45,1	26 994	54,9	37 297	262 369	131 709	50,2	130 660	49,8	586
1992	49 098	84,6	17 918	36,5	31 180	63,5	35 879	255 363	128 202	50,2	127 161	49,8	593
1993	43 616	84,9	14 390	33,0	29 226	67,0	32 408	240 277	120 938	50,3	119 339	49,7	618
1994	36 297	83,9	12 888	35,5	23 409	64,5	26 980	198 477	100 151	50,5	98 327	49,5	613
1995	32 191	82,9	12 896	40,1	19 295	59,9	23 225	178 506	90 244	50,6	88 262	49,4	640
1996	28 409	79,9	10 641	37,5	17 768	62,5	20 341	167 282	84 696	50,6	82 586	49,4	685
1997	24 858	78,1	9 230	37,1	15 628	62,9	17 138	140 601	71 363	50,8	69 238	49,2	684
1998	24 569	76,0	9 772	39,8	14 797	60,2	16 955	137 751	69 842	50,7	67 909	49,3	677
1999	25 398	74,8	9 894	39,0	15 504	61,0	17 533	144 090	73 069	50,7	71 021	49,3	685
2000	26 496	74,6	9 734	36,7	16 762	63,3	18 332	151 846	77 053	50,7	74 793	49,3	690

1) Förderungsfälle, von 1996 bis 2000 ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

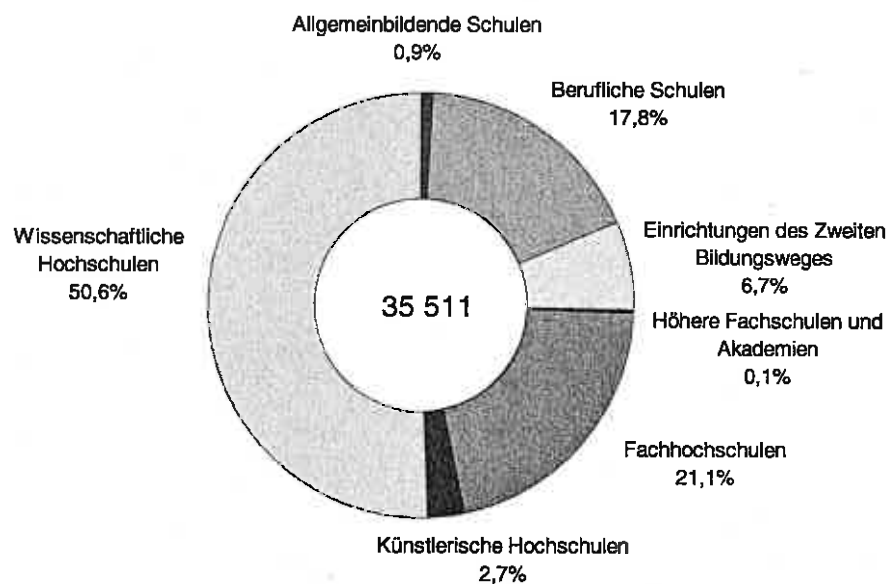
2) bezogen auf den monatlichen Durchschnitt der Geförderten

3) 1991 fehlen in der Untergliederung nach Schülern/Studenten 3 Förderungsfälle an Fernunterrichtsinstituten

1 Finanzieller Aufwand in Berlin 1991 bis 2000



2 Geförderte¹⁾ in Berlin 2000 nach Ausbildungsstätten



1) ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2 Geförderte und finanzieller Aufwand einschließlich verzinsliches Bankdarlehen in Berlin 1996 bis 2000 nach Ausbildungsstätten, Umfang und Art der Förderung

Ausbildungsstätten	Be- richts- jahr	Geförderte		ins- gesamt	Finanzieller Aufwand in 1000 DM					
		ins- gesamt	darunter mit verzinsl. Bankdarl.		davon					
					Zu- schuß	in % von Sp. 4	unverzinsl. Darlehen	in % von Sp. 4	verzinsl. Bankdarl.	in % von Sp. 4
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Allgemeinbildende Schulen	1996	257	x	1 057	1 057	100,0	—	—	x	x
	1997	261	x	1 029	1 029	100,0	—	—	x	x
	1998	304	x	1 145	1 145	100,0	—	—	x	x
	1999	312	x	1 243	1 243	100,0	—	—	x	x
	2000	307	x	1 252	1 252	100,0	—	—	x	x
Berufliche Schulen	1996	3 614	x	12 792	12 792	100,0	—	—	x	x
	1997	4 125	x	13 665	13 665	100,0	—	—	x	x
	1998	4 986	x	16 366	16 366	100,0	—	—	x	x
	1999	5 832	x	18 970	18 970	100,0	—	—	x	x
	2000	6 338	x	19 807	19 807	100,0	—	—	x	x
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	1996	3 266	x	20 326	20 323	100,0	4	0,0	x	x
	1997	2 601	x	17 213	17 213	100,0	—	—	x	x
	1998	2 477	x	16 636	16 636	100,0	—	—	x	x
	1999	2 428	x	15 938	15 937	100,0	0	0,0	x	x
	2000	2 370	x	15 857	15 857	100,0	—	—	x	x
Höhere Fachschulen und Akademien	1996	134	—	804	406	50,5	398	49,5	—	—
	1997	128	—	705	353	50,1	352	49,9	—	—
	1998	115	—	684	345	50,4	340	49,6	—	—
	1999	81	1	435	217	49,8	216	49,7	2	0,4
	2000	54	1	197	95	48,3	95	48,2	7	3,5
Fachhochschulen	1996	7 052	198	43 088	21 456	49,8	21 169	49,1	463	1,1
	1997	7 000	337	40 854	19 921	48,8	19 600	48,0	1 333	3,3
	1998	6 969	314	41 140	20 024	48,7	19 731	48,0	1 386	3,4
	1999	7 344	228	43 435	21 418	49,3	21 121	48,6	896	2,1
	2000	7 668	171	45 696	22 663	49,6	22 332	48,9	700	1,5
Künstlerische Hochschulen	1996	1 203	50	7 694	3 819	49,6	3 752	48,8	124	1,6
	1997	1 012	64	6 390	3 059	47,9	3 002	47,0	330	5,2
	1998	993	61	6 056	2 954	48,8	2 852	47,1	250	4,1
	1999	992	59	6 075	2 932	48,3	2 830	46,6	313	5,2
	2000	1 021	55	6 282	3 061	48,7	2 975	47,4	246	3,9
Wissenschaftliche Hochschulen	1996	20 944	676	117 744	59 016	50,1	57 267	48,6	1 461	1,2
	1997	17 988	869	98 525	48 031	48,8	46 285	47,0	4 209	4,3
	1998	17 635	768	95 257	46 519	48,8	44 987	47,2	3 751	3,9
	1999	17 903	634	98 541	48 502	49,2	46 854	47,5	3 184	3,2
	2000	18 408	428	102 575	51 234	49,9	49 390	48,2	1 951	1,9
Insgesamt	1996	36 470	924	203 505	118 867	58,4	82 590	40,6	2 048	1,0
	1997	33 115	1 270	178 382	103 271	57,9	69 238	38,8	5 872	3,3
	1998	33 479	1 143	177 285	103 990	58,7	67 909	38,3	5 386	3,0
	1999	34 892	922	184 636	109 220	59,2	71 021	38,5	4 395	2,4
	2000	36 166	655	191 666	113 969	59,5	74 793	39,0	2 904	1,5

3 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 2000 nach Ausbildungsstätten und Bedarfssätzen

Ausbildungsstätten	Geförderte ¹⁾		durchschnittl. Monatsbestand	Finanzieller Aufwand in DM ²⁾					Förderungsbetrag pro Kopf ³⁾ in DM
	absolut	in %		insgesamt	unverzinsl. Darlehen				
					absolut	in % von Sp. 4	absolut	in % von Sp. 4	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt									
Allgemeinbildende Schulen	307	0,9	179	1 251 788	1 251 788	100,0	—	—	584
Berufliche Schulen	6 338	17,8	3 698	19 807 369	19 807 369	100,0	—	—	446
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 370	6,7	1 742	15 856 516	15 856 516	100,0	—	—	759
Schüler zus.	9 015	25,4	5 619	36 915 673	36 915 673	100,0	—	—	547
Höhere Fachsch./Akademien ...	53	0,1	28	190 541	95 357	50,0	95 184	50,0	567
Fachhochschulen	7 497	21,1	5 159	44 995 593	22 663 423	50,4	22 332 170	49,6	727
Künstlerische Hochschulen	966	2,7	689	6 035 925	3 060 556	50,7	2 975 369	49,3	730
Wissenschaftl. Hochschulen	17 980	50,6	12 456	100 624 172	51 234 152	50,9	49 390 020	49,1	673
Studenten zus.	26 496	74,6	18 332	151 846 231	77 053 488	50,7	74 792 743	49,3	690
Insgesamt	35 511	100	23 951	188 761 904	113 969 161	60,4	74 792 743	39,6	657
dar. Praktikum	140	0,4	48	381 890	228 333	59,8	153 557	40,2	663
Förderung nach West-Bedarfssätzen									
Allgemeinbildende Schulen	228	0,9	135	978 492	978 492	100,0	—	—	606
Berufliche Schulen	4 875	18,9	2 848	15 440 368	15 440 368	100,0	—	—	452
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	1 699	6,6	1 257	11 674 240	11 674 240	100,0	—	—	774
Schüler zus.	6 802	26,4	4 240	28 093 100	28 093 100	100,0	—	—	552
Höhere Fachsch./Akademien ...	42	0,2	21	158 912	79 509	50,0	79 403	50,0	641
Fachhochschulen	4 504	17,5	3 060	27 398 898	13 820 936	50,4	13 577 962	49,6	746
Künstlerische Hochschulen	708	2,7	499	4 411 927	2 239 556	50,8	2 172 371	49,2	737
Wissenschaftl. Hochschulen	13 723	53,2	9 515	77 874 740	39 742 463	51,0	38 132 277	49,0	682
Studenten zus.	18 977	73,6	13 094	109 844 477	55 882 464	50,9	53 962 013	49,1	699
Insgesamt	25 779	100	17 334	137 937 577	83 975 564	60,9	53 962 013	39,1	663
dar. Praktikum	101	0,3	33	270 084	162 582	60,2	107 502	39,8	674
Förderung nach Ost-Bedarfssätzen									
Allgemeinbildende Schulen	79	0,8	44	273 296	273 296	100,0	—	—	517
Berufliche Schulen	1 463	15,0	850	4 367 001	4 367 001	100,0	—	—	428
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	671	6,9	485	4 182 276	4 182 276	100,0	—	—	719
Schüler zus.	2 213	22,7	1 379	8 822 573	8 822 573	100,0	—	—	533
Höhere Fachsch./Akademien ...	11	0,1	7	31 629	15 848	50,1	15 781	49,9	359
Fachhochschulen	2 993	30,8	2 099	17 596 695	8 842 487	50,3	8 754 208	49,7	699
Künstlerische Hochschulen	258	2,7	190	1 623 998	821 000	50,6	802 998	49,4	713
Wissenschaftl. Hochschulen	4 257	43,7	2 942	22 749 432	11 491 689	50,5	11 257 743	49,5	644
Studenten zus.	7 519	77,3	5 238	42 001 754	21 171 024	50,4	20 830 730	49,6	668
Insgesamt	9 732	100	6 617	50 824 327	29 993 597	59,0	20 830 730	41,0	640
dar. Praktikum	39	0,3	15	111 806	65 751	58,8	46 055	41,2	639

1) Förderungsfälle

2) ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

3) bezogen auf den monatlichen Durchschnitt der Geförderten

4 Geförderte in Berlin 2000 nach Ausbildungsstätten und monatlichem Förderungsbetrag

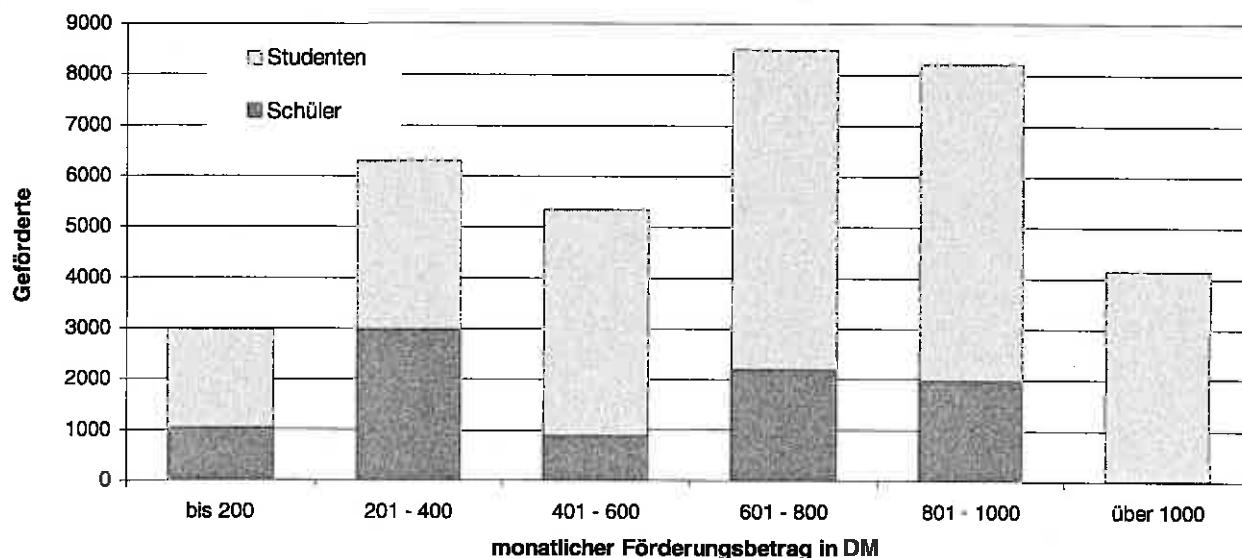
Ausbildungsstätten	Geförderte ¹⁾	Davon mit einem monatlichen Förderungsbetrag von ... DM										
		bis 100	101 bis 200	201 bis 300	301 bis 400	401 bis 500	501 bis 600	601 bis 700	701 bis 800	801 bis 900	901 bis 1000	1001 und mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Allgemeinbildende Schulen	307	14	12	21	30	21	50	82	65	1	—	11
Hauptschulen	10	—	—	1	1	1	3	4	—	—	—	—
Realschulen	38	3	—	3	6	—	8	16	2	—	—	—
Gesamtschulen	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Gymnasien	257	10	12	17	23	20	38	62	63	1	—	11
Berufliche Schulen	6 338	432	553	595	2 170	277	383	943	456	395	133	1
Berufsfachschulen ²⁾	4 383	370	450	496	2 001	158	197	382	325	3	—	1
Fachschulklassen ³⁾	12	2	—	—	4	1	—	3	2	—	—	—
Fachschulklassen ⁴⁾	800	16	30	31	42	35	74	145	38	257	132	—
Fachoberschulklassen ³⁾	92	4	6	6	7	10	10	20	29	—	—	—
Fachoberschulklassen ⁴⁾	934	34	62	57	106	67	88	359	44	117	—	—
Berufsaufbauschule	117	6	5	5	10	6	14	34	18	18	1	—
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 370	2	4	15	133	29	115	578	60	840	594	—
Abendrealschule	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Abendgymnasium	41	—	1	—	2	1	1	10	1	16	9	—
Kolleg	2 328	2	3	14	131	28	114	568	59	824	585	—
Fernunterrichtsinstitute	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Höhere Fachschulen und Akademien	53	3	6	5	3	3	3	7	2	8	13	—
Fachhochschulen	7 497	187	283	377	434	502	552	969	925	583	1 111	1 574
Künstlerische Hochschulen	966	21	45	45	51	81	69	95	92	89	155	223
Wissenschaftliche Hochschulen	17 980	530	901	1 111	1 318	1 590	1 675	2 450	1 769	1 619	2 675	2 342
Insgesamt	35 511	1 189	1 804	2 169	4 139	2 503	2 847	5 124	3 369	3 535	4 681	4 151
darunter Praktikum	140	5	5	6	12	16	10	21	16	12	17	20

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2) einschließlich Fachschulen für Sozialpädagogik, Familienpflege, Altenpflege, Heilerziehungspflege und für Optik und Fototechnik (Kamera-Assistenz)

3) abgeschlossene Berufsausbildung nicht vorausgesetzt

4) abgeschlossene Berufsausbildung vorausgesetzt

3 Geförderte¹⁾ in Berlin 2000 nach Höhe der monatlichen Förderung

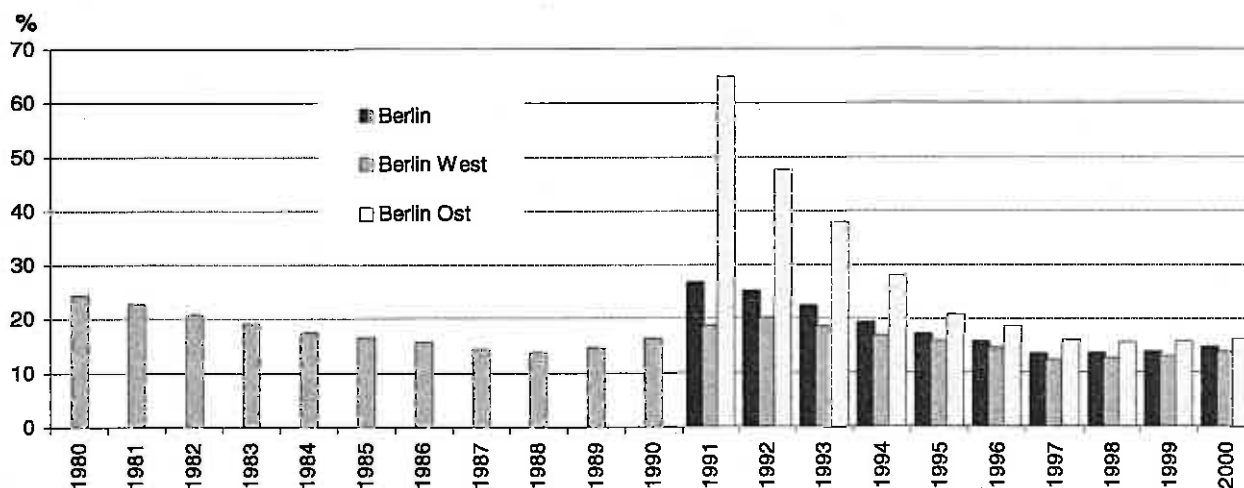
1) ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

5 BAföG-Förderquoten der Studenten in Berlin 1980 bis 2000

Jahr	Studenten ¹⁾ insgesamt	Verwaltungsfach- hochschulen ²⁾	Studenten ohne Verwal- tungsfachhochschulen	BAföG gefördert ³⁾	Förderquote Sp.4/Sp.3 in %
	1	2	3	4	6
Berlin-West					
1980	76 979	1 303	75 676	18 387	24,3
1981	83 310	1 801	81 509	18 583	22,8
1982	88 511	1 985	86 526	17 926	20,7
1983	90 077	2 162	87 915	16 786	19,1
1984	90 651	2 230	88 421	15 425	17,4
1985	93 619	2 483	91 136	15 080	16,5
1986	97 091	2 560	94 531	14 849	15,7
1987	101 018	2 690	98 328	14 122	14,4
1988	106 209	2 629	103 580	14 217	13,7
1989	107 961	2 739	105 222	15 373	14,6
1990	112 539	2 941	109 598	17 844	16,3
1991	119 017	3 715	115 302	21 613	18,7
1992	120 773	4 527	116 246	23 440	20,2
1993	120 714	5 128	115 586	21 486	18,6
1994	110 539	2 253	108 286	18 293	16,9
1995	101 410	2 108	99 302	15 735	15,8
1996	92 871	1 757	91 114	13 330	14,6
1997	89 735	1 315	88 420	10 939	12,4
1998	85 120	747	84 373	10 734	12,7
1999	84 691	593	84 098	10 967	13,0
2000	83 045	929	82 116	11 449	13,9
Berlin-Ost					
1991	24 179	—	24 179	15 684	64,9
1992	26 082	—	26 082	12 439	47,7
1993	28 759	—	28 759	10 922	38,0
1994	33 670	2 748	30 922	8 687	28,1
1995	38 575	2 716	35 859	7 490	20,9
1996	40 043	2 685	37 358	7 010	18,8
1997	41 019	2 496	38 523	6 199	16,1
1998	42 422	2 285	40 137	6 222	15,5
1999	44 009	2 363	41 646	6 566	15,8
2000	44 738	2 324	42 414	6 883	16,2
Berlin insgesamt					
1991	143 196	3 715	139 481	37 297	26,7
1992	146 855	4 527	142 328	35 879	25,2
1993	149 473	5 128	144 345	32 408	22,5
1994	144 209	5 001	139 208	26 980	19,4
1995	139 985	4 824	135 161	23 225	17,2
1996	132 914	4 442	128 472	20 341	15,8
1997	130 754	3 811	126 943	17 138	13,5
1998	127 542	3 032	124 510	16 955	13,6
1999	128 700	2 956	125 744	17 533	13,9
2000	127 783	3 253	124 530	18 332	14,7

1) nur Hauptthörer; jeweils in dem Wintersemester, das im Berichtsjahr beginnt - 2) ab 2000 einschließlich die Studenten der privaten Steinbeis-Hochschule - 3) durchschnittlich je Monat Geförderte; von 1996 bis 2000 ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

4 BAföG-Förderquoten der Studenten in Berlin 1980 bis 2000



6 Geförderte Studenten in Berlin 2000 nach Fachsemestern, Geschlecht, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschulart

Fachsemester	Studenten ¹⁾		Umfang der Förderung			Wohnung		
	insgesamt	darunter weiblich	Vollförderung	Teilförderung		bei den Eltern	nicht bei den Eltern	
				absolut	in % von Sp.1		absolut	in % von Sp.1
	1	2	3	4	5	6	7	8

insgesamt

1. Fachsemester	5 592	2 908	1 749	3 843	68,7	1 221	4 371	78,2
2. Fachsemester	531	286	159	372	70,1	116	415	78,2
3. Fachsemester	6 115	2 941	2 117	3 998	65,4	1 101	5 014	82,0
4. Fachsemester	689	358	197	492	71,4	149	540	78,4
5. Fachsemester	3 788	2 122	1 335	2 453	64,8	519	3 269	86,3
6. Fachsemester	1 036	489	363	673	65,0	127	909	87,7
7. Fachsemester	3 242	1 823	1 225	2 017	62,2	313	2 929	90,3
8. Fachsemester	1 413	697	631	782	55,3	137	1 276	90,3
9. Fachsemester	2 239	1 178	947	1 292	57,7	234	2 005	89,5
10. Fachsemester	721	460	376	345	47,9	54	667	92,5
11. Fachsemester	655	418	342	313	47,8	43	612	93,4
12. Fachsemester	244	166	144	100	41,0	18	226	92,6
13. Fachsemester und höher	227	156	147	80	35,2	6	221	97,4
Ohne Angabe	4	—	2	2	50,0	—	4	100,0
Insgesamt	26 496	14 002	9 734	16 762	63,3	4 038	22 458	84,8

Höhere Fachschulen und Akademien

1. Fachsemester	8	3	1	7	87,5	1	7	87,5
2. Fachsemester	3	2	—	3	100,0	1	2	66,7
3. Fachsemester	9	6	3	6	66,7	—	9	100,0
4. Fachsemester	1	1	—	1	100,0	—	1	100,0
5. Fachsemester	28	17	13	15	53,6	—	28	100,0
6. Fachsemester	2	1	—	2	—	—	2	100,0
7. Fachsemester	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Fachsemester	1	1	1	—	—	—	1	100,0
9. Fachsemester	1	—	1	—	—	—	1	100,0
10. Fachsemester	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Fachsemester	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Fachsemester	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Fachsemester und höher	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	53	31	19	34	64,2	2	51	96,2

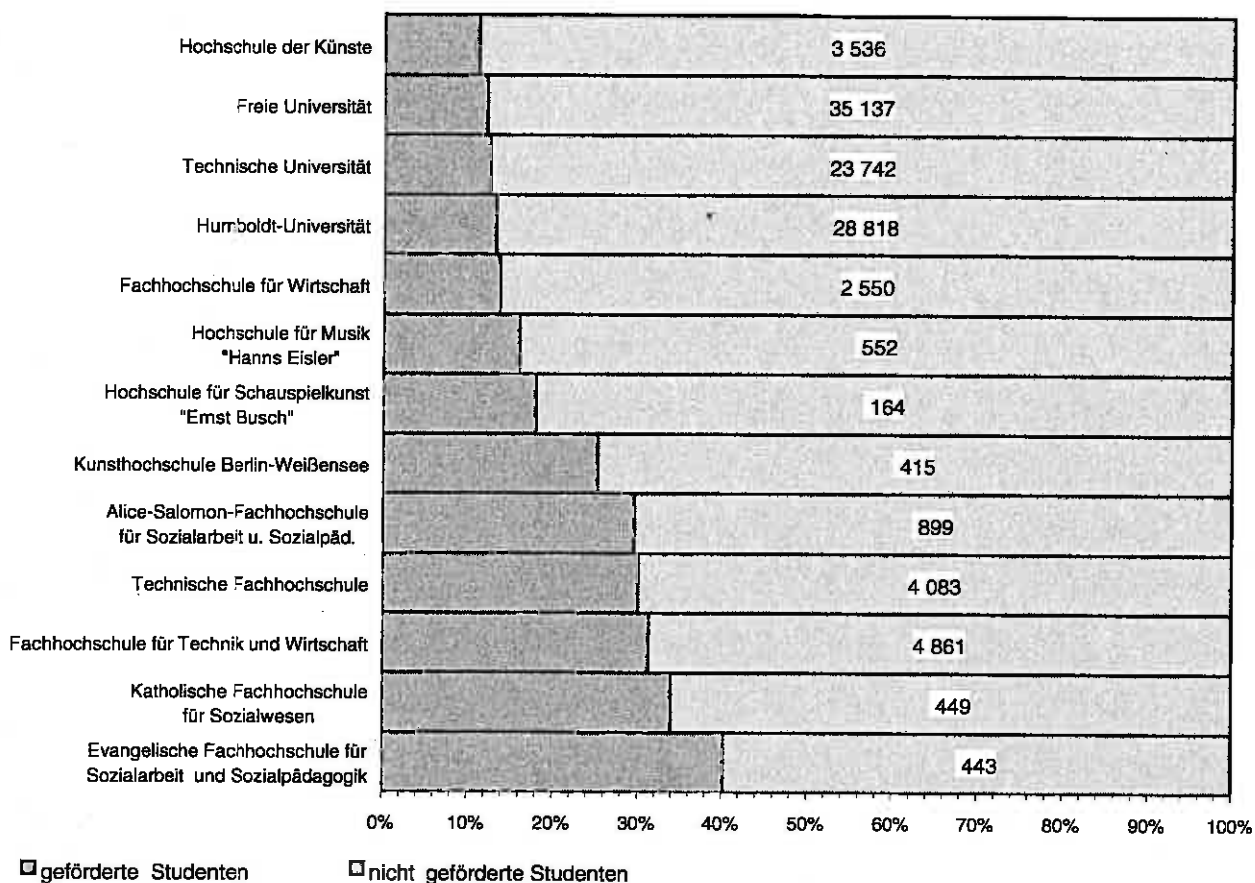
Fachhochschulen

1. Fachsemester	1 618	686	562	1 056	65,3	292	1 326	82,0
2. Fachsemester	123	48	38	85	69,1	29	94	76,4
3. Fachsemester	1 980	763	755	1 225	61,9	312	1 668	84,2
4. Fachsemester	190	80	74	116	61,1	38	152	80,0
5. Fachsemester	1 002	497	419	583	58,2	114	888	88,6
6. Fachsemester	570	230	212	358	62,8	62	508	89,1
7. Fachsemester	943	486	487	456	48,4	79	864	91,6
8. Fachsemester	732	281	377	355	48,5	58	674	92,1
9. Fachsemester	267	121	186	81	30,3	19	248	92,9
10. Fachsemester	54	29	42	12	22,2	3	51	94,4
11. Fachsemester	9	5	8	1	11,1	1	8	88,9
12. Fachsemester	4	4	3	1	—	—	4	100,0
13. Fachsemester und höher	2	1	2	—	—	—	2	100,0
Ohne Angabe	3	—	2	1	—	—	3	100,0
Insgesamt	7 497	3 231	3 167	4 330	57,8	1 007	6 490	86,6

Noch: 6 Geförderte Studenten in Berlin 2000 nach Fachsemestern, Geschlecht, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschulart

Fachsemester	Studenten ¹⁾		Umfang der Förderung			Wohnung		
	ins-gesamt	darunter weiblich	Voll-förderung	Teilförderung		bei den Eltern	nicht bei den Eltern	
				absolut	in % von Sp.1		absolut	in % von Sp.1
	1	2	3	4	5	6	7	8
künstlerische Hochschulen								
1. Fachsemester	141	85	55	86	61,0	10	131	92,9
2. Fachsemester	11	6	1	10	90,9	4	7	63,6
3. Fachsemester	192	107	66	126	65,6	21	171	89,1
4. Fachsemester	21	13	9	12	57,1	3	18	85,7
5. Fachsemester	162	89	48	114	70,4	11	151	93,2
6. Fachsemester	29	10	9	20	69,0	2	27	93,1
7. Fachsemester	151	78	64	87	57,6	5	146	96,7
8. Fachsemester	32	16	19	13	40,6	1	31	96,9
9. Fachsemester	105	57	56	49	46,7	5	100	95,2
10. Fachsemester	44	32	21	23	52,3	–	44	100,0
11. Fachsemester	53	35	30	23	43,4	2	51	96,2
12. Fachsemester	14	8	13	1	7,1	–	14	100,0
13. Fachsemester und höher	11	8	10	1	9,1	–	11	100,0
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	966	544	401	565	58,5	64	902	93,4
wissenschaftliche Hochschulen								
1. Fachsemester	3 825	2 134	1 131	2 694	70,4	918	2 907	76,0
2. Fachsemester	394	230	120	274	69,5	82	312	79,2
3. Fachsemester	3 934	2 065	1 293	2 641	67,1	768	3 166	80,5
4. Fachsemester	477	264	114	363	76,1	108	369	77,4
5. Fachsemester	2 596	1 519	855	1 741	67,1	394	2 202	84,8
6. Fachsemester	435	248	142	293	67,4	63	372	85,5
7. Fachsemester	2 148	1 259	674	1 474	68,6	229	1 919	89,3
8. Fachsemester	648	399	234	414	63,9	78	570	88,0
9. Fachsemester	1 866	1 000	704	1 162	62,3	210	1 656	88,7
10. Fachsemester	623	399	313	310	49,8	51	572	91,8
11. Fachsemester	593	378	304	289	48,7	40	553	93,3
12. Fachsemester	226	154	128	98	43,4	18	208	92,0
13. Fachsemester und höher	214	147	135	79	36,9	6	208	97,2
Ohne Angabe	1	–	–	1	100,0	–	1	100,0
Insgesamt	17 980	10 196	6 147	11 833	65,8	2 965	15 015	83,5

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

5 Studenten¹⁾ in Berlin im Dezember 2000 nach ausgewählten Hochschulen und BAföG-Förderung

1) ohne Nebenhörer

7 Geförderte in Berlin 2000 nach Ausbildungsstätten, Zahl der Kinder, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätten	Geförderte ¹⁾	Darunter mit		Ledig	Verheiratet	Dauernd getrennt lebend	Verwitwet	Geschieden
		einem Kind	mehreren Kindern					
	1	2	3	4	5	6	7	8
insgesamt								
Allgemeinbildende Schulen	307	21	3	256	40	7	—	4
Berufliche Schulen	6 338	232	68	5 904	320	62	4	48
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 370	142	70	2 099	117	70	6	78
Höhere Fachschulen und Akademien	53	3	2	49	3	1	—	—
Fachhochschulen	7 497	567	173	6 863	456	62	3	113
Künstlerische Hochschulen	966	62	18	918	32	5	—	11
Wissenschaftliche Hochschulen	17 980	946	284	16 902	766	104	8	200
Insgesamt	35 511	1 973	618	32 991	1 734	311	21	454
%	100	5,6	1,7	92,9	4,9	0,9	0,1	1,3
darunter weiblich								
Allgemeinbildende Schulen	178	19	2	138	32	5	—	3
Berufliche Schulen	3 780	182	53	3 444	240	54	3	39
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	1 262	111	60	1 052	85	57	6	62
Höhere Fachschulen und Akademien	31	2	2	27	3	1	—	—
Fachhochschulen	3 233	303	100	2 908	204	37	3	81
Künstlerische Hochschulen	544	39	12	511	20	4	—	9
Wissenschaftliche Hochschulen	10 197	673	208	9 494	473	74	6	150
Insgesamt	19 225	1 339	437	17 574	1 057	232	18	344
%	100	7,0	2,3	91,4	5,5	1,2	0,1	1,8

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

8 Geförderte in Berlin 2000 nach Alter, Ausbildungsstätten und Geschlecht

Alter in Jahren	Geförderte ¹⁾		Davon an							Darunter Praktikum
	absolut	in %	Allgemein- bildenden schulen	Beruflichen Schulen	Einrichtungen des Zweiten Bildungs- weges	Höheren Fachschulen/ Akademien	Fach- hochschulen	künstle- rischen Hochschulen	wissen- schaftlichen Hochschulen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
insgesamt										
unter 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15 bis unter 16	1	0,0	1	—	—	—	—	—	—	—
16 bis unter 17	86	0,2	4	81	—	—	—	1	—	—
17 bis unter 18	442	1,2	21	421	—	—	—	—	—	—
18 bis unter 19	872	2,5	52	767	—	—	10	4	39	—
19 bis unter 20	1 490	4,2	57	871	11	—	79	18	454	8
20 bis unter 21	2 470	7,0	58	782	44	1	230	48	1 307	13
21 bis unter 22	3 480	9,8	34	696	114	6	415	69	2 146	20
22 bis unter 23	4 099	11,5	25	593	193	3	620	93	2 572	15
23 bis unter 24	4 052	11,4	17	544	241	4	766	117	2 363	14
24 bis unter 25	3 756	10,6	7	396	287	8	773	98	2 187	16
25 bis unter 26	3 082	8,7	11	323	243	4	800	68	1 633	9
26 bis unter 27	2 455	6,9	6	241	223	8	762	81	1 134	12
27 bis unter 28	1 951	5,5	7	167	212	5	656	65	839	10
28 bis unter 29	1 616	4,6	2	147	182	1	557	63	664	5
29 bis unter 30	1 444	4,1	2	146	152	4	512	50	578	6
30 bis unter 31	1 127	3,2	3	70	115	2	412	46	479	2
31 bis unter 32	824	2,3	—	42	78	4	293	38	369	5
32 bis unter 33	619	1,7	—	21	70	2	198	32	296	1
33 bis unter 34	472	1,3	—	6	45	—	148	21	252	1
34 bis unter 35	336	0,9	—	5	41	—	78	22	190	1
35 bis unter 36	213	0,6	—	4	27	—	40	11	131	—
36 bis unter 37	176	0,5	—	4	15	1	47	5	104	1
37 bis unter 38	123	0,3	—	6	18	—	23	8	68	—
38 bis unter 39	78	0,2	—	2	11	—	16	1	48	1
39 bis unter 40	74	0,2	—	2	15	—	19	2	36	—
40 und älter	173	0,5	—	1	33	—	43	5	91	—
Insgesamt	35 511	100	307	6 338	2 370	53	7 497	966	17 980	140
darunter weiblich										
unter 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15 bis unter 16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16 bis unter 17	45	0,2	2	42	—	—	—	1	—	—
17 bis unter 18	229	1,2	15	214	—	—	—	—	—	—
18 bis unter 19	497	2,6	26	427	—	—	7	3	34	—
19 bis unter 20	1 039	5,4	33	542	8	—	63	12	381	6
20 bis unter 21	1 654	8,6	37	514	28	1	140	35	899	8
21 bis unter 22	2 115	11,0	17	476	72	3	228	43	1 276	11
22 bis unter 23	2 283	11,9	13	396	122	3	287	56	1 406	8
23 bis unter 24	2 152	11,2	14	348	139	2	345	60	1 244	10
24 bis unter 25	1 935	10,1	3	232	131	2	348	56	1 163	13
25 bis unter 26	1 483	7,7	7	163	132	3	315	41	822	5
26 bis unter 27	1 142	5,9	3	110	111	3	295	36	584	6
27 bis unter 28	884	4,6	4	87	101	4	228	40	420	4
28 bis unter 29	776	4,0	1	65	95	1	196	31	387	3
29 bis unter 30	720	3,7	1	71	80	3	210	28	327	4
30 bis unter 31	523	2,7	2	37	49	2	147	20	266	1
31 bis unter 32	432	2,2	—	25	41	2	119	20	225	3
32 bis unter 33	313	1,6	—	7	32	1	89	17	167	1
33 bis unter 34	276	1,4	—	3	26	—	65	11	171	—
34 bis unter 35	207	1,1	—	5	22	—	42	17	121	1
35 bis unter 36	119	0,6	—	2	15	—	20	5	77	—
36 bis unter 37	114	0,6	—	3	8	1	28	4	70	1
37 bis unter 38	80	0,4	—	6	11	—	8	4	51	—
38 bis unter 39	49	0,3	—	2	7	—	9	1	30	1
39 bis unter 40	42	0,2	—	2	7	—	13	—	20	—
40 und älter	116	0,6	—	1	25	—	31	3	56	—
Insgesamt	19 225	100	178	3 780	1 262	31	3 233	544	10 197	86

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

9 Geförderte in Berlin 2000 nach Ausbildungsstätten, Umfang der Förderung und Wohnsituation

9 Geförderte in Berlin 2000 nach Ausbildungsstätten, Umfang der Förderung und Wohnsituation

Ausbildungsstätten	Geförderte ¹⁾					Davon wohnten während der Ausbildung			
	insgesamt	vollgefordert		teilgefordert		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
		absolut	in % von Sp. 1	absolut	in % von Sp. 1	absolut	in % von Sp. 1	absolut	in % von Sp. 1
		1	2	3	4	5	6	7	8
Allgemeinbildende Schulen	307	153	49,8	154	50,2	—	—	307	100,0
Berufliche Schulen	6 338	3 347	52,8	2 991	47,2	3 776	59,6	2 562	40,4
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 370	1 587	67,0	783	33,0	201	8,5	2 169	91,5
Höhere Fachschulen und Akademien	53	19	35,8	34	64,2	2	3,8	51	96,2
Fachhochschulen	7 497	3 167	42,2	4 330	57,8	1 007	13,4	6 490	86,6
Künstlerische Hochschulen	966	401	41,5	565	58,5	64	6,6	902	93,4
Wissenschaftliche Hochschulen	17 980	6 147	34,2	11 833	65,8	2 965	16,5	15 015	83,5
Insgesamt	35 511	14 821	41,7	20 690	58,3	8 015	22,6	27 496	77,4
darunter Praktikum	140	40	28,6	100	71,4	22	15,7	118	84,3

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

10 Geförderte in Berlin 2000 nach Ausbildungsstätten und Art eines bereits erreichten berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses

Ausbildungsstätten	Geförderte ¹⁾	Ohne berufsqualifizierenden Abschluß/ ohne Angabe	Mit berufsqualifizierendem Ausbildungsabschluß							
			zusammen	erlangt durch den Abschluß einer						
				Berufsausbildung	Berufsfach-/ Fachschule	Höheren Fachschule/ Akademie	Fachhochschule	künstlerischen Hochschule	wissenschaftlichen Hochschule	sonst. Ausbildungsstätte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
insgesamt										
Allgemeinbildende Schulen	307	297	10	9	—	—	—	—	—	1
Berufliche Schulen	6 338	4 602	1 736	1 031	88	1	—	—	—	616
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 370	603	1 767	973	168	—	—	1	—	625
Höhere Fachschulen und Akademien	53	20	33	32	—	—	—	—	—	1
Fachhochschulen	7 497	2 547	4 950	4 302	634	4	2	—	5	3
Künstlerische Hochschulen	966	598	368	303	65	—	—	—	—	—
Wissenschaftliche Hochschulen	17 980	13 386	4 594	3 429	1 136	9	5	1	11	3
Insgesamt	35 511	22 053	13 458	10 079	2 091	14	7	2	16	1 249
%	100	62,1	37,9	28,4	5,9	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5
darunter weiblich										
Allgemeinbildende Schulen	178	172	6	6	—	—	—	—	—	—
Berufliche Schulen	3 780	2 926	854	403	66	1	—	—	—	384
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	1 262	325	937	487	137	—	—	1	—	312
Höhere Fachschulen und Akademien	31	10	21	20	—	—	—	—	—	1
Fachhochschulen	3 233	1 262	1 971	1 463	498	4	1	—	4	1
Künstlerische Hochschulen	544	326	218	166	52	—	—	—	—	—
Wissenschaftliche Hochschulen	10 197	7 352	2 845	1 843	982	8	3	1	6	2
Insgesamt	19 225	12 373	6 852	4 388	1 735	13	4	2	10	700
%	100	64,4	35,6	22,8	9,0	0,1	0,0	0,0	0,1	3,6

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

11 Ausländische Geförderte in Berlin 2000 nach Ausbildungsstätten, Herkunft und Geschlecht

Ausbildungsstätten	Ausländische Geförderte ¹⁾	Prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der Geförderten	Ausländer ²⁾ aus				Heimatlose und asylberechtigte Ausländer	
			EU-Ländern		Nicht-EU-Ländern		absolut	in % von Sp. 1
			absolut	in % von Sp. 1	absolut	in % von Sp. 1		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt								
Allgemeinbildende Schulen	33	10,7	3	9,1	16	48,5	14	42,4
Berufliche Schulen	736	11,6	51	6,9	629	85,5	56	7,6
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	115	4,9	26	22,6	80	69,6	9	7,8
Höhere Fachschulen und Akademien ..	4	7,5	2	50,0	2	50,0	—	—
Fachhochschulen	396	5,3	49	12,4	297	75,0	50	12,6
Künstlerische Hochschulen	51	5,3	15	29,4	26	51,0	10	19,6
Wissenschaftliche Hochschulen	1 395	7,8	146	10,5	1 005	72,0	244	17,5
Insgesamt	2 730	7,7	292	10,7	2 055	75,3	383	14,0
darunter weiblich								
Allgemeinbildende Schulen	14	7,9	2	14,3	10	71,4	2	14,3
Berufliche Schulen	430	11,4	28	6,5	374	87,0	28	6,5
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	65	5,2	12	18,5	48	73,8	5	7,7
Höhere Fachschulen und Akademien ..	2	6,5	1	50,0	1	50,0	—	—
Fachhochschulen	154	4,8	18	11,7	115	74,7	21	13,6
Künstlerische Hochschulen	27	5,0	11	40,7	14	51,9	2	7,4
Wissenschaftliche Hochschulen	647	6,3	72	11,1	462	71,4	113	17,5
Insgesamt	1 339	7,0	144	10,8	1 024	76,5	171	12,8

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2) ohne als heimatlos geltende oder als asylberechtigt anerkannte Ausländer

12 Geförderte in Berlin 2000 nach Ausbildungsstätten und beruflicher Stellung der Eltern

Ausbildungsstätten	Geförderte ¹⁾	Davon Geförderte ¹⁾ , deren Vater / Mutter					
		berufstätig ist als				nicht berufstätig ist	verstorben oder unbekannt ist
		Arbeiter	Angestellte	Beamte	Selbständiger		
	1	2	3	4	5	6	7
Vater							
Allgemeinbildende Schulen	307	40	28	7	20	145	67
Berufliche Schulen	6 338	1 225	583	55	373	3 019	1 083
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 370	16	17	1	9	1 780	547
Höhere Fachschulen und Akademien ..	53	9	5	—	5	30	4
Fachhochschulen	7 497	1 009	1 030	135	588	3 868	867
Künstlerische Hochschulen	966	78	191	54	125	412	106
Wissenschaftliche Hochschulen	17 980	2 841	3 595	753	2 073	6 822	1 896
Insgesamt	35 511	5 218	5 449	1 005	3 193	16 076	4 570
%	100	14,7	15,3	2,8	9,0	45,3	12,9
Mutter							
Allgemeinbildende Schulen	307	16	41	5	5	186	54
Berufliche Schulen	6 338	766	1 221	38	146	3 873	294
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 370	16	27	2	4	2 035	286
Höhere Fachschulen und Akademien ..	53	5	12	1	—	31	4
Fachhochschulen	7 497	536	1 802	71	247	4 552	289
Künstlerische Hochschulen	966	40	273	18	80	532	23
Wissenschaftliche Hochschulen	17 980	1 566	5 997	337	1 016	8 508	556
Insgesamt	35 511	2 945	9 373	472	1 498	19 717	1 506
%	100	8,3	26,4	1,3	4,2	55,5	4,2

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

13 Geförderte in Berlin 1997 bis 2000 nach Familiengröße und Gesamteinkommen der Eltern

Zahl der Geschwister ¹⁾ (einschließlich sonstige Unterhaltsberechtigte)	Geförderte ²⁾	Veränd. gg. Vorjahr in %	Davon mit Einkommen der Eltern von ... bis unter ... DM im Jahr												Ohne Eink./ ohne Angabe
			unter 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 - 35 000	35 000 - 40 000	40 000 - 45 000	45 000 - 50 000	50 000 - 60 000	60 000 und mehr		
in %															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
1997															
Keine	20 413	-14,0	5,5	2,9	3,0	3,2	3,0	2,8	2,8	2,7	2,6	4,5	6,0	61,1	
1	6 955	-4,5	5,8	3,0	3,1	4,2	4,6	4,8	4,9	5,5	5,7	12,4	37,7	8,3	
2	2 848	-1,6	4,3	2,4	2,4	2,9	3,8	4,2	3,9	5,0	5,5	10,8	48,1	6,7	
3	1 052	-2,1	3,6	2,6	1,9	1,9	2,3	3,4	4,2	5,3	5,2	10,9	51,3	7,3	
4 und mehr	577	1,1	5,2	1,2	1,7	3,5	2,6	2,4	3,1	5,5	4,3	9,0	52,2	9,2	
Insgesamt	31 845	-10,4	5,4	2,8	2,9	3,4	3,4	3,4	3,4	3,6	3,6	7,1	19,0	42,0	
1998															
Keine	20 095	-1,6	6,0	2,9	3,2	3,5	2,9	2,8	2,9	2,9	2,7	4,7	7,9	57,8	
1	7 426	6,8	6,1	2,9	3,3	4,1	4,6	4,8	4,6	5,3	5,5	11,6	38,3	9,0	
2	3 109	9,2	5,1	2,3	2,7	2,8	3,4	3,7	4,5	4,9	4,6	10,5	47,2	8,3	
3	1 118	6,3	4,9	2,9	2,0	2,7	2,1	3,9	3,7	4,6	4,6	11,3	48,7	8,8	
4 und mehr	588	1,9	3,9	3,4	1,4	4,1	1,9	1,4	3,4	5,3	3,1	10,2	52,9	9,2	
Insgesamt	32 336	1,5	5,9	2,9	3,1	3,5	3,3	3,4	3,5	3,7	3,6	7,1	20,9	39,2	
1999															
Keine	19 720	-1,9	5,9	3,1	3,2	3,4	3,2	2,8	2,9	3,0	3,0	5,0	8,2	56,2	
1	8 618	16,1	6,2	3,0	3,1	3,8	4,6	4,6	4,6	5,0	5,2	11,8	39,0	9,1	
2	3 647	17,3	5,4	2,6	3,0	3,3	3,3	3,5	3,8	4,9	4,9	10,7	46,4	8,3	
3	1 326	18,6	5,6	2,6	1,8	2,5	2,0	3,9	3,2	4,1	3,8	11,0	50,5	9,0	
4 und mehr	659	12,1	3,5	4,1	1,5	2,6	2,9	2,9	3,5	5,3	3,2	9,1	51,4	10,0	
Insgesamt	33 970	5,1	5,9	3,0	3,1	3,4	3,5	3,4	3,4	3,8	3,8	7,7	22,6	36,4	
2000															
Keine	20 227	2,6	5,9	3,5	3,4	3,6	3,5	3,1	3,0	3,1	3,0	5,4	9,5	52,9	
1	9 353	8,5	5,9	2,9	3,2	3,9	4,3	4,5	4,6	5,2	5,0	11,3	40,7	8,4	
2	3 867	6,0	4,4	2,6	2,4	3,9	2,9	3,6	4,0	4,6	5,1	10,3	48,1	8,1	
3	1 359	2,5	4,8	2,8	2,8	2,1	1,7	3,2	3,2	4,3	4,6	9,6	52,8	8,0	
4 und mehr	705	7,0	3,7	3,8	2,6	1,6	2,1	3,8	1,7	4,0	4,5	8,2	53,5	10,5	
Insgesamt	35 511	4,5	5,7	3,2	3,2	3,6	3,6	3,6	3,5	3,9	3,8	7,7	24,4	33,7	

1) Geschwister (und sonstige Unterhaltsberechtigte) im Sinne des BAföG, dh. soweit für sie Freibeträge bei der Anrechnung von Einkommen der Eltern gewährt werden.

2) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Datenangebot

Die in diesem Bericht enthaltenen Tabellen geben die gängigsten Kombinationen der aufgelisteten Merkmale wieder. Für den Informationsbedarf, der damit nicht abgedeckt werden kann, werden **Sonderauswertungen** erstellt.

Die Merkmale und deren Gliederung sind auf Seite 7 dieses Berichtes dargestellt.

Lieferung

Bestellte Tabellen oder Daten werden kurzfristig entweder als Ausdruck oder als Excel-Datei (Version 4 bis 97) erstellt. Die Lieferung der Ergebnisse erfolgt dann entweder über **E-Mail** oder **Fax** (bis maximal 10 Seiten) bzw. als **Ausdruck**, **Diskette** oder **CD-ROM** durch die Post. Selbstabholer können die Ergebnisse direkt beim Statistischen Landesamt abholen.

Kosten

Die Leistungen sind nach dem Kostentarif des Statistischen Landesamtes grundsätzlich kostenpflichtig. Ausgenommen davon sind unmittelbare Berliner Landesbehörden (z. B. Senatsverwaltungen und Bezirksämter), Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Berliner Mitglieder des Bundestages und des Europäischen Parlaments, Journalisten sowie Dienststellen, Behörden und Ämter, mit denen ein Schriftenaustausch besteht. Die Kosten für Standardtabellen sind in dem entsprechenden Abschnitt angegeben. Kosten für andere Auswertungen werden nach Aufwand berechnet. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung, die Zahlungsfrist beträgt vier Wochen.

Information und Beratung

Nähere Auskünfte zu Information und Beratung finden Sie auf Seite 2.

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte

Schule, Berufsbildung und Ausbildungsförderung

- Studenten an Hochschulen in Berlin - Sommersemester - halbjährlich, 23 Seiten
8,00 DM (4,09 EUR)
Bestell-Nr.: 160.1b
- Studenten an Hochschulen in Berlin - Wintersemester -, Teil 1 halbjährlich, 48 Seiten
12,00 DM (6,14 EUR)
Bestell-Nr.: 160.1
- Studenten an Hochschulen in Berlin - Wintersemester -, Teil 2 halbjährlich, 51 Seiten
12,00 DM (6,14 EUR)
Bestell-Nr.: 160.1a
- Prüfungen an Hochschulen in Berlin jährlich, 40 Seiten
16,00 DM (8,18 EUR)
Bestell-Nr.: 160.3
- Personal an Hochschulen in Berlin jährlich, 51 Seiten
24,00 DM (12,27 EUR)
Bestell-Nr.: 160.4
- Allgemeinbildende Schulen in Berlin - Schulen, Klassen und Schüler - jährlich, 24 Seiten
8,00 DM (4,09 EUR)
Bestell-Nr.: 140.1/140.8
- Allgemeinbildende Schulen in Berlin - Schülerbewegung - jährlich, 30 Seiten
12,00 DM (6,14 EUR)
Bestell-Nr.: 140.1a
- Berufliche Schulen in Berlin jährlich, 35 Seiten
12,00 DM (6,14 EUR)
Bestell-Nr.: 140.2
- Auszubildende und Prüfungen in Berlin jährlich, 23 Seiten
8,00 DM (4,09 EUR)
Bestell-Nr.: 140.3
- Schulpraktische Seminare in Berlin jährlich, 12 Seiten
8,00 DM (4,09 EUR)
Bestell-Nr.: 140.4

- Volkshochschulen und Musikschulen in Berlin jährlich, 20 Seiten
8,00 DM (4,09 EUR)
Bestell-Nr.: 140.6
- Lehrgänge des Zweiten Bildungsweges in Berlin jährlich, 18 Seiten
8,00 DM (4,09 EUR)
Bestell-Nr.: 140.7
- **Hinweis:**
Der bisherige Statistische Bericht B V 8 "Vorschulerziehung in Berlin" ist (bis auf Bezirksdaten) ab Schuljahr 1996/97 in den Bericht B I 1 "Allgemeinbildende Schulen in Berlin - Schulen, Klassen und Schüler" integriert.

Allgemeines Informationsangebot

Datenmaterial auf Papier,
Diskette oder im Internet
zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch

Kompendium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

Verzeichnis

der Veröffentlichungen

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.



Bestellung

Statistisches Landesamt Berlin
- ZI 11 -
10306 Berlin

Firma bzw. Name, Vorname

Ansprechpartner/in

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon einschl. Vorwahl

Telefax einschl. Vorwahl

E-Mail

[illegible]**Bestellmöglichkeiten:**

An obenstehende Adresse

Telefon: 030 - 9021 3434

Fax: 030 - 9021 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

Liefermöglichkeiten:

- ☐ Abgabe gegen Barzahlung
☐ Postversand und Rechnung (zzgl. Versandkostenpauschale)
☐ Fax (max. 10 Seiten)
☐ E-Mail (max. 2 MB)

Datum

Unterschrift

**Liefer- und Zahlungsbedingungen
für Produkte und Leistungen
des Statistischen Landesamtes Berlin**
Stand: 1. Juli 2000

Allgemeines

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers sind ausgeschlossen. Die Lieferungen des Statistischen Landesamtes Berlin unterliegen nicht der Umsatz-(Mehrwert-)steuerpflicht. Aufträge für Sonderauswertungen werden nur angenommen, wenn sie ohne Zurückstellen gesetzlicher Aufgaben zu erledigen sind. Sonderauswertungen und Aufträge mit einem Wert von mehr als 50,00 DM werden erst bearbeitet, wenn vom Besteller eine schriftliche Auftragsbestätigung (Kostenübernahmeerklärung) vorliegt. Das Statistische Landesamt Berlin haftet nicht für Schäden, die aus der Verwendung der Produkte entstehen. Erfüllungsort ist Berlin. Gerichtsstand ist – je nach Zuständigkeit – das Amtsgericht Lichtenberg bzw. das Landgericht Berlin.

Abonnements

Regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen können im Abonnement bezogen werden. Die Kündigung von Abonnement ist zum 30.6. oder 31.12. eines jeden Jahres mit einer Frist von sechs Wochen möglich und bedarf der Schriftform.

Es gelten die jeweils aktuellen Preise, auch wenn sie während der Vertragslaufzeit geändert werden.

Lieferung / Versandkosten

Die Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Richtig erfolgte Lieferungen werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Beanstandungen wegen unrichtiger oder unvollständiger Sendung müssen innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Lieferung geltend gemacht werden.

Für den Versand kostenpflichtiger Produkte/Leistungen wird eine Versandkostenpauschale von derzeit mindestens 3,00 DM / 1,53 EUR erhoben.

Rechnungen / Mahnungen

Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 4 Wochen ohne jeglichen Abzug auf eines der in der Rechnung angegebenen Konten – unter Angabe des Buchungszeichens und der Personenkonto-nummer – zu überweisen. Rechnungen für Abonnements werden jeweils zum Quartalsende ausgestellt. Die Lieferung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Landes Berlin.

Für den Fall des Verzugs entsteht dem Statistischen Landesamt Berlin ein Anspruch auf Zahlung von Verzugszinsen von 3 v.H. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank sowie Ersatz des sonst nachweisbaren Verzugschadens. Für jede Mahnung, die nach Eintritt des Verzugs ergeht, sind dem Statistischen Landesamt Berlin Bearbeitungs-, Porto- und Vordruckkosten pauschal in Höhe von 15,00 DM / 7,66 EUR zu ersetzen.

Weitergabe der Daten

Die Urheberrechte an den Produkten und Leistungen liegen beim Land Berlin, vertreten durch den Direktor des Statistischen Landesamtes Berlin. Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit der Quellenangabe "Statistisches Landesamt Berlin" gestattet. Eine Weitergabe der übermittelten Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern oder in elektronischen Netzen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch das Statistische Landesamt Berlin.